

Wissenschaft und Studien = Travaux scientifiques et études

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz =
Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et
l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): - **(2022)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allianz für alpine Freiräume

Im Jahr 2020 konstituierte sich aus den drei Verbänden Mountain Wilderness Schweiz, Schweizer Alpen-Club SAC sowie SL-FP die Allianz für alpine Freiräume, deren übergeordnetes Ziel es ist, die alpinen Freiräume für künftige Generationen in gleicher Qualität und Fläche zu erhalten. Daraus wurde das Projekt «Alpine Freiräume der Schweiz: Grundlagen zu Bedeutung, Verortung und Gefährdung» entwickelt, das im Sommer 2022 dank der Anschubfinanzierung durch das BAFU gestartet werden konnte. Für die SL-FP ist Stephan Schneider in diesem Projekt aktiv tätig. Es wurden zwei Teilprojekte ausgearbeitet. Im ersten Teilprojekt geht es um die Frage, welchen Wert wir als Gesellschaft diesen unerschlossenen Räumen beimessen und wie



Impression des Workshops vom 21. November 2022 an der Universität Basel

Aperçu de l'atelier du 21 novembre 2022 à l'Université de Bâle

wir aktuelle Entwicklungen im Alpenraum bewerten. An einem Workshop am 21. November 2022 an der Universität Basel wurde das Thema «Alpine Wertelandschaften und Energieinfrastrukturen» diskutiert. Dabei ging es auch um die Interpretation der Transformationen im Alpenraum durch die Energiegewinnung aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive. Das zweite Teilprojekt behandelt planerische Aspekte. Dazu wurde eine Masterarbeit an der Ostschweizer Fachhochschule OST zum Thema «Landschaftsbild alpiner Freiräume» mitbetreut. Die Arbeit diskutiert die Bedrohung des Landschaftsbilds alpiner Freiräume, welche Ursachen dem zugrunde liegen und wie zu einem verbesserten Schutz der Freiräume beigetragen werden kann. Eine der Hauptleistungen der Arbeit liegt in einer Übersicht über aktuell geplante Infrastrukturprojekte im Alpenraum.

In einem weiteren Schritt soll die Verteilung der alpinen Freiräume modelliert werden. Dafür hat sich ein Team aus Wissenschaftlern der ETHZ und der WSL zusammengefunden. Ein Doktorand der ETHZ wird die Modellierung aufbauend auf einer zweistufigen Delphi-Befragung erstellen. Der Abschluss des Projekts ist für Ende Juni 2023 vorgesehen.

Travaux scientifiques et études

Alliance pour des espaces alpins sauvages

En 2020, Mountain Wilderness Suisse, le Club alpin suisse CAS et la SL-FP ont constitué ensemble l'Alliance pour des espaces alpins sauvages, dont l'objectif principal est de conserver les espaces alpins sauvages dans leur qualité et leur superficie actuelles pour les générations à venir. Cela a donné lieu au projet «Espaces sauvages de Suisse: bases relatives à leur importance, à leur localisation et aux menaces qui pèsent sur eux», qui a pu être lancé en été 2022 grâce au financement initial de l'OFEV. Stephan Schneider participe activement à ce projet pour la SL-FP. Dans ce cadre, deux projets partiels ont été développés. Le premier est consacré à la question de la valeur de ces espaces sauvages pour la société et de la façon dont nous évaluons les développements actuels dans l'espace alpin. Le 21 novembre 2022, un atelier organisé à l'Université de Bâle a été consacré au thème «Paysages alpins précieux et infrastructures énergétiques». Dans ce cadre, on s'est aussi intéressé à l'interprétation des transformations dans l'espace alpin liées à la production d'énergie dans une perspective sociologique et des sciences humaines. Le deuxième projet partiel traite des aspects de planification. Dans ce cadre, un travail de master sur le thème «Paysages alpins sauvages» a été accompagné à la Haute école spécialisée de Suisse orientale. Ce travail aborde les menaces pesant sur les paysages alpins sauvages, leurs causes ainsi que les possibilités de contribuer à une meilleure protection de ces espaces. L'un des principaux apports de ce travail réside dans une vue d'ensemble des projets d'infrastructures actuellement prévus dans les Alpes.

Dans un second temps, il s'agira de modéliser la répartition des espaces alpins sauvages. Pour cela, une équipe a été constituée, comprenant des scientifiques de l'EPFZ et du WSL. Un docteur de l'EPFZ produira la modélisation sur la base d'une enquête Delphi à deux tours.

La fin du projet est prévue pour fin juin 2023.

La «tranquillity map» sur map.geo.admin.ch

Depuis 2020, la «tranquillity map» du Plateau suisse est régulièrement utilisée dans le cadre du travail de la fondation. Et depuis la même date, on nous demande régulièrement où se situent ces fameuses zones de quiétude. Afin que toutes les personnes intéressées puissent se renseigner par elles-mêmes, la SL-FP a lancé le processus d'intégration des géodonnées produites dans le cadre du projet Tranquillity Map dans l'Infrastructure fédérale de géodonnées (IFDG). A partir du printemps 2023, la «tranquillity map du Plateau suisse» et l'ensemble des zones correspondantes seront accessibles pour tout un chacun sur www.geo.admin.ch sous les mots clés «Tranquillity map» et «Zones de quiétude».

Pour cela, il a fallu préparer les informations descriptives et techniques pour les deux jeux de données et les adapter aux exigences du catalogue suisse de géométadonnées (geocat.ch). Il a également fallu déterminer comment visualiser ces données et dans quels formats elles seraient mises à disposition. L'expert en SIG de la SL-FP pour ce travail est Stephan Schneider.

La SL-FP tient à ce que la population puisse avoir connaissance de ces précieux paysages et qu'elle ait la possibilité d'en profiter, sans pour autant les mettre en danger par une surfréquen-

Tranquillity Map auf map.geo.admin.ch

Seit dem Jahre 2020 ist die Tranquillity Map des Schweizer Mittellandes ein steter Begleiter der Arbeit unserer Stiftung. Genauso lange wird uns die Frage gestellt, wo genau sich diese ruhigen Gebiete denn befinden. Damit dies künftig von allen Interessierten selbst in Erfahrung gebracht werden kann, initiierte die SL-FP die Integration der Geodaten, die im Rahmen des Projekts Tranquillity Map entstanden sind, in die Bundesgeodateninfrastruktur (BGDI). Ab Frühjahr 2023 stehen die von der ETHZ flächendeckend errechnete «Tranquillity Map des Mittellandes» und die daraus abgeleiteten «Tranquillity-Gebiete» unter den Stichworten «Tranquillity Map» bzw. «Tranquillity-Gebiete» allen Interessierten unter www.map.geo.admin.ch zur Verfügung.

Dazu war es nötig, für die beiden Datensätze die beschreibenden und technischen Informationen aufzubereiten und an die Vorgaben des nationalen Metadatenkatalogs für Geodaten (geocat.ch) anzupassen. Auch musste bestimmt werden, wie die Daten visualisiert werden und in welchen Formaten die Daten zur Verfügung gestellt werden. GIS-Experte der SL-FP für diese Arbeit ist Stephan Schneider.

Es ist der SL-FP ein Anliegen, dass die Bevölkerung von diesen wertvollen Landschaften Kenntnis nehmen und profitieren kann, ohne sie durch drohende Übernutzung zu gefährden. Die Tranquillity Map öffnet unsere Sinneswahrnehmung für diese vernachlässigte Landschaftsqualität.

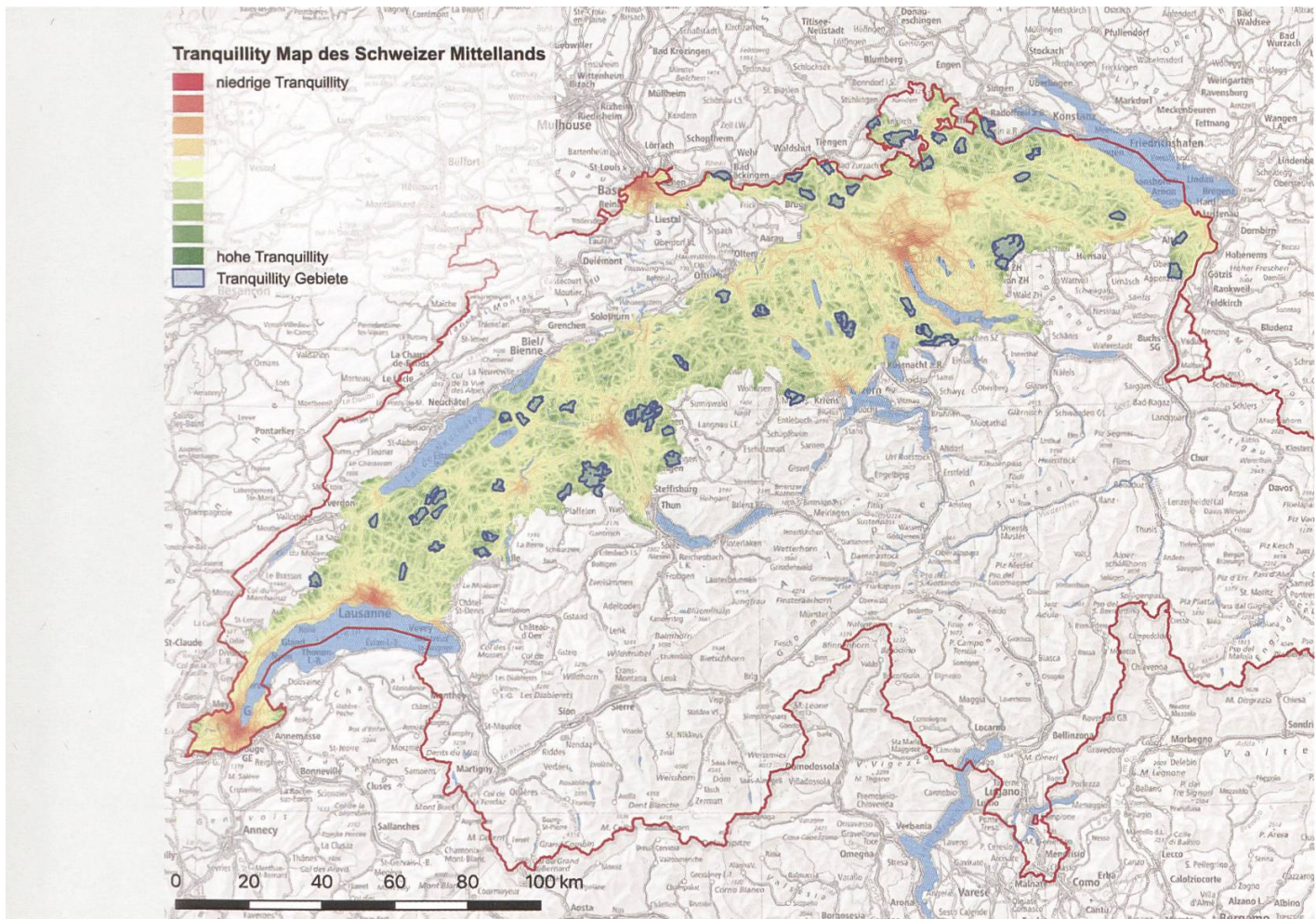
Steht nun allen Interessierten zur Verfügung – die Tranquillity Map des Schweizer Mittellands

La Tranquillity map du Plateau suisse est maintenant à la disposition de toute personne intéressée

5
60

Immer der Nase nach – Landschaften riechend entdecken

Die Geruchswahrnehmung von Landschaften ist eine bisher wenig erforschte Disziplin. Ein schweizerisch-niederländisches Team (Thea van der Geest/Professorin für Mediadesign, Franziska Grossenbacher/SL-FP, Curdin Tones und Jeroen van Westen/Künstler) verfolgt mit dem Projekt «Immer der Nase nach» einen innovativen Zugang zum Thema Landschaft. Im Zentrum steht die Frage, wie die Nase uns helfen kann, Landschaften wahrzunehmen und unsere Beziehung zur Landschaft zu vertiefen. An 7 Workshops mit und für mehr als 70 Teilnehmenden im Alter zwischen 13 und 78 Jahren wurden im Sommer 2022 Aktivitäten und Hilfsmittel entwickelt, die einzelne Personen oder Gruppen dabei unterstützen, auf olfaktorische Weise in eine beliebige Schweizer Landschaft einzutauchen. Zwischen den Workshops wurden die Erfahrungen und Rückmeldungen analysiert und die entwickelten Riechübungen in einem iterativen Prozess an verschiedene Orte, Situationen und Zielgruppen angepasst. Die Aktivitäten sollen die Neugier auf das Riechen wecken, die Fähigkeit zu riechen unterstützen und dabei helfen, Worte, Bilder, Farben, Gefühle aufzuspüren, mit denen sich Geruchserlebnisse vermitteln lassen. Die Aktivitäten sind vielfältig: Aufwärmen und Nase-Einschalten, Gerüche in der Umgebung erkennen, sie mit Assoziationen verbinden, Gerüche kartieren, Geruchspanoramen finden, nachdenken über mögliche Bedeutungen von Gerüchen oder Geruchserlebnisse teilen. Nach dieser Entwicklungsphase ist die SL-FP überzeugt vom grossen Potenzial der Geruchsaktivitäten: Sie eignen sich sowohl für die Erkundung eines kleinen Landschaftsraums wie auch begleitend zu längeren Wanderungen. Es lassen sich damit unbekannte Landschaften entdecken,



tation. La «tranquillity map» nous invite à percevoir cette qualité souvent oubliée du paysage qu'est le calme.

Suivre son flair – découvrir les paysages par les odeurs

La perception olfactive des paysages est une discipline encore peu étudiée. Dans le cadre du projet «Immer der Nase nach», une équipe helvético-néerlandaise (Thea van der Geest, professeure de design médiatique; Franziska Grossenbacher, SL-FP; Curdin Tones et Jeroen van Westen, artistes) aborde la thématique des paysages avec une approche novatrice. Le cœur du projet porte sur la manière dont notre odorat peut nous aider à percevoir le paysage et à approfondir notre relation avec celui-ci. Dans le cadre de 7 ateliers qui ont réuni plus de 70 participants âgés de 13 à 78 ans, des activités et des outils ont été développés afin d'aider les individus ou les groupes à plonger avec leur nez dans n'importe quel paysage suisse. Entre les ateliers, les expériences et les retours d'information ont été analysés, et les exercices olfactifs ont été adaptés dans un processus itératif, en fonction de différents lieux, situations et groupes cibles. Les activités sont destinées à éveiller la curiosité pour les odeurs, à développer la capacité à sentir, et à aider à décrire ses expériences olfactives à l'aide de mots, d'images, de couleurs et de sensations. Ces activités sont très diverses, allant de l'échauffement et de l'activation de l'odorat à la réflexion sur les significations possibles des odeurs ou le partage des expériences olfactives, en passant par l'identification des odeurs dans l'environnement, l'établissement d'associations, la cartographie d'odeurs et la recherche de panoramas olfactifs. Après cette phase de développement, la SL-FP est convaincue de l'important potentiel des activités olfactives: elles conviennent aussi bien à l'exploration d'un petit espace paysager qu'à l'accompagnement de longues randonnées. Elles permettent de découvrir des paysages inconnus,



Wie riecht die Alpweide?

Quelle est l'odeur des alpages?

5
62

aber auch neue Blicke auf sehr vertraute Landschaften gewinnen. «Ich bin so überrascht, dass ich ein paar Wochen nach dem Workshop immer noch ganz anders durch die Landschaft gehe», meldete eine einheimische Teilnehmerin aus dem Engadin zurück. Die Aktivitäten funktionieren in unterschiedlichen Landschaften, ja selbst in der stark infrastruktureprägten Agglomerationslandschaft im Mittelland. Die Geruchsaktivitäten sind ein starkes Erlebnis und versetzen die Teilnehmenden in das Hier und Jetzt. Damit eignen sich die Aktivitäten zur Sensibilisierung für «übersehene» Landschaftsqualitäten. Anwendungsbeispiele sieht die SL-FP für Bildungsangebote in Schweizer Parks, für die Ausbildung von Planungsfachleuten oder für beginnende Planungsprozesse, um unter den Beteiligten einen neuen und gemeinsamen Blick auf die Landschaft zu erhalten. Die Arbeiten werden 2023 fortgeführt mit interessierten Partnern für die Riechaktivitäten. Auch soll ein Geruchsleitfaden realisiert werden. Die Projektarbeiten wurden freundlicherweise vom Fonds Landschaft Schweiz, von der Sophie und Karl Binding Stiftung und der Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung unterstützt.

Konzept zum Wanderwegnetz in Triesen (Liechtenstein)

Auf Anfrage hin erarbeitete die SL-FP ein Konzept zum südlich des Dorfes Triesen (LIE) gelegenen Wanderweg Periol. Der sanierungsbedürftige Weg ist wichtiger Teil eines Naherholungsgebietes und liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes «Periol, Bofel, Neufeld, Unera Forst». Der Weg führt am geschützten Hangmoor «Matilaberg» vorbei. Die Fragestellung lautete, wie die Sanierung des Wanderwegs mit den erhöhten Anforderungen an eine landschaftsverträgliche Gestaltung in Einklang zu bringen sei. Das von Stephan Schneider und Franziska Grossenbacher erarbeitete Konzept beruhte methodisch auf einer Analyse der Landschaftsgeschichte, der Charakterisierung des Landschaftstyps anhand unseres Katalogs der charakteristischen Kulturlandschaften der Schweiz und eines Wahrnehmungsspaziergangs zur Feststellung der örtlichen Landschaftsqualitäten. Von den bestehenden Schutzverordnungen wurden entsprechende Schutz- und Entwicklungsziele für die Landschaft abgeleitet.

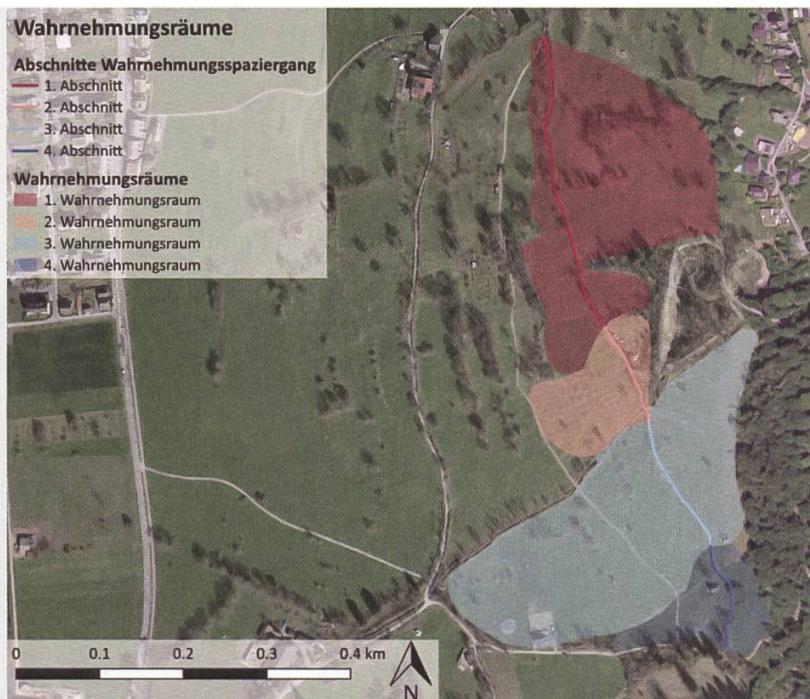
mais aussi de considérer des paysages familiers sous un nouvel angle. «Je suis tellement surprise de continuer à parcourir le paysage d'une toute autre manière, plusieurs semaines après cet atelier», confiait une participante de l'Engadine. Ces activités fonctionnent dans toutes sortes de paysages, même dans le paysage d'agglomérations du Plateau dominé par les infrastructures. Les activités olfactives sont des expériences fortes et concentrent les participants sur le moment présent. Elles sont particulièrement indiquées pour sensibiliser aux qualités «ignorées» du paysage. La SL-FP y voit des possibilités d'application dans les offres de formation des parcs suisses, dans la formation des aménagistes ou dans les premières phases des processus de planification, afin de susciter chez les participants une vision nouvelle et partagée du paysage. Ces travaux seront poursuivis en 2023 avec des partenaires intéressés par les activités olfactives. Il s'agira également d'élaborer un guide olfactif. Ces travaux ont été aimablement soutenus par le Fonds suisse pour le paysage, la fondation Sophie et Karl Binding et la fondation Margarethe et Rudolf Gsell.

Concept pour le réseau de chemins de randonnée à Triesen (Liechtenstein)

Sur demande, la SL-FP a élaboré un concept pour le chemin de randonnée de Periol, au sud du village de Triesen (Liechtenstein). Ce chemin, qui a besoin d'être assaini, est un élément important d'une zone de détente de proximité et se situe dans le paysage protégé de «Periol, Bofel, Neufeld, Undera Forst». Il longe le marais de pente de «Matilaberg». La problématique portait sur la conciliation du réaménagement du chemin avec les exigences accrues liées à la protection du paysage. Le concept élaboré par Stephan Schneider et Franziska Grossenbacher s'appuie méthodologiquement sur une analyse de l'histoire du paysage, sur la caractérisation du type de paysage à l'aide de notre catalogue des paysages culturels caractéristiques de Suisse et sur une promenade perceptive destinée à déterminer les qualités locales du paysage. Des

Wahrgenommene Raumgliederung des Wanderwegs Periol

Perception de la structure de l'espace le long du chemin de randonnée Periol



objectifs de protection et de développement spécifiques pour le paysage ont ensuite été élaborés à partir des ordonnances de protection en vigueur.

Da verschiedene Sanierungsmöglichkeiten vorlagen, wurde die landschaftsverträglichste Variante aufgrund ihrer Auswirkungen auf die Schutz- und Entwicklungsziele auserkoren. Die Vorteile der von der SL-FP als Bestvariante eingestuften Sanierungslösung konnten mittels Kriterien klar begründet werden. Von einem gänzlichen Rückbau des Weges wurde abgeraten, da dies die öffentliche Zugänglichkeit der beliebten Erholungslandschaft gefährden und Folgewirkungen nach sich ziehen würde.

Erfreut durfte die SL-FP zur Kenntnis nehmen, dass der Wanderweg in der Zwischenzeit leicht saniert wurde und das Gutachten zur Umsetzung der landschaftsverträglicheren Variante beitragen konnte.

Fachgutachten Klanghotel Toggenburg und Herterenhof

Immer wieder wird die SL-FP angefragt für gutachterliche Tätigkeit. So 2022 auch für die Planung des neuen Klanghotels Toggenburg. Hierbei ging es um die Entwicklung eines Narrativs der Landschaft unterhalb des Schwendisees in Wildhaus SG. Methodisch lässt sich ein landschaftliches Narrativ in der Zeitgeschichte des Ortes und den aktuell wahrnehmbaren Atmosphären erkennen und zusammensetzen. Das Narrativ dient im vorliegenden Fall als Teil des bevorstehenden Wettbewerbsprogramms für das neue Klanghotel.

Eine aufwendigere Arbeit betraf das landschaftsästhetische Gutachten für den Herterenhof in Wettingen ZH, einen fast 46,5 Hektaren grossen Landwirtschaftsbetrieb, der bio-organisch bewirtschaftet wird. Aufgabe des Gutachtens waren die landschaftliche Charakterisierung und die Erarbeitung sowohl eines Narrativs als auch von konkreten Massnahmen zur Integration von Landschaft in die künftige landwirtschaftliche Ausrichtung. Wie auch schon für das frühere Gutachten für das Kloster Schönthal/Langenbruck BL wurde hier die Arbeit mit Skizzen unterlegt und von ausgewählten Fachpersonen gespiegelt. Im vorliegenden Fall konnten auch Studierende der Ostschweizer Fachhochschule OST unter Prof. Ladina Köppel einbezogen werden. Beide Gutachten stützen sich selbstverständlich auf eine historische und aktuelle Landschafts- und Nutzungsgeschichte ab. Beide Gutachten wurden von Raimund Rodewald erarbeitet.

Forschungsstudie Mikroseen

Die Professur für Landschaftsarchitektur von Günther Vogt an der ETH Zürich führt eine Forschungsstudie zu Mikroseen im Alpenraum durch. Dabei geht es einerseits um die Erfassung der bestehenden und sich wegen des Gletscherrückgangs neu bildenden Kleinseen im Alpenraum. Andererseits sollen auch die Möglichkeiten für multifunktionale Wasserspeicher für die Biodiversität, die Erholung, die Wasserkraftnutzung, die künstliche Beschneigung und die Landwirtschaft ausgelotet werden. Raimund Rodewald wurde beauftragt, einen Publikationsbeitrag zu natürlichen und künstlichen Mikroseen aus landschaftlicher Sicht im Rahmen einer grösseren Publikation beizusteuern. Er hat in seinem Beitrag die Rezeptionsgeschichte von Kleinseen in der Malerei und der Literatur anhand ausgewählter Beispiele dargestellt und die Charakteristiken von künstlichen Beschneigungsspeichern mit denjenigen natürlicher Kleinseen verglichen. Daraus entstanden konkrete Vorschläge für die Gestaltung und Aufwertung dieser künstlichen Seen. Die Publikation wird 2023 erscheinen.

En présence de plusieurs possibilités d'assainissement, la variante la plus respectueuse du paysage compte tenu de ses impacts et des objectifs de protection et de développement a été sélectionnée. Les avantages de la solution retenue par la SL-FP comme la meilleure variante ont pu être clairement justifiés au moyen de critères. La suppression complète du chemin a été déconseillée, car elle menacerait l'accessibilité publique à cette zone de détente appréciée et aurait des répercussions négatives.

La SL-FP a été heureuse d'apprendre que le chemin a depuis lors fait l'objet d'un assainissement léger et que l'expertise a pu contribuer à la mise en œuvre de la variante la plus respectueuse du paysage.

Expertises Klanghotel Toggenburg et Herterenhof

*Der Herterenhof
oberhalb von
Wettingen AG*

*La ferme Herterenhof,
au-dessus de
Wettingen (AG)*



La SL-FP est régulièrement sollicitée pour des expertises. Ce fut notamment le cas en 2022 pour la conception du nouveau Klanghotel Toggenburg. Il s'agissait de développer une narration du paysage en dessous du lac de Schwendi, à Wildhaus (SG). Méthodologiquement, une narration paysagère peut être discernée et composée à partir de l'histoire du site et des ambiances que l'on y perçoit actuellement. Dans le cas présent, la narration fait partie intégrante du programme du futur concours pour le projet du nouveau Klanghotel.

L'expertise relative à l'esthétique du paysage effectuée pour le Herterenhof, à Wettingen, une exploitation agricole bio de près de 46,5 hectares, ainsi que l'élaboration d'une narration et de mesures concrètes pour l'intégration du paysage dans la future orientation agricole, a représenté un travail complexe. Comme pour la précédente expertise réalisée pour le couvent de Schöenthal/Langenbruck, le travail s'est appuyé sur des esquisses et a été accompagné par des experts sélectionnés. Dans le cas présent, on a également pu faire appel à des étudiants de la Haute école spécialisée de Suisse orientale, sous la direction du professeur Ladina Köppel. Ces deux expertises ont été menées par Raimund Rodewald.



Müssen Speicherseen so öde aussehen? (Beispiel Grindelwald BE)

Les bassins de rétention d'eau doivent-ils forcément être aussi tristes? (exemple de Grindelwald BE)

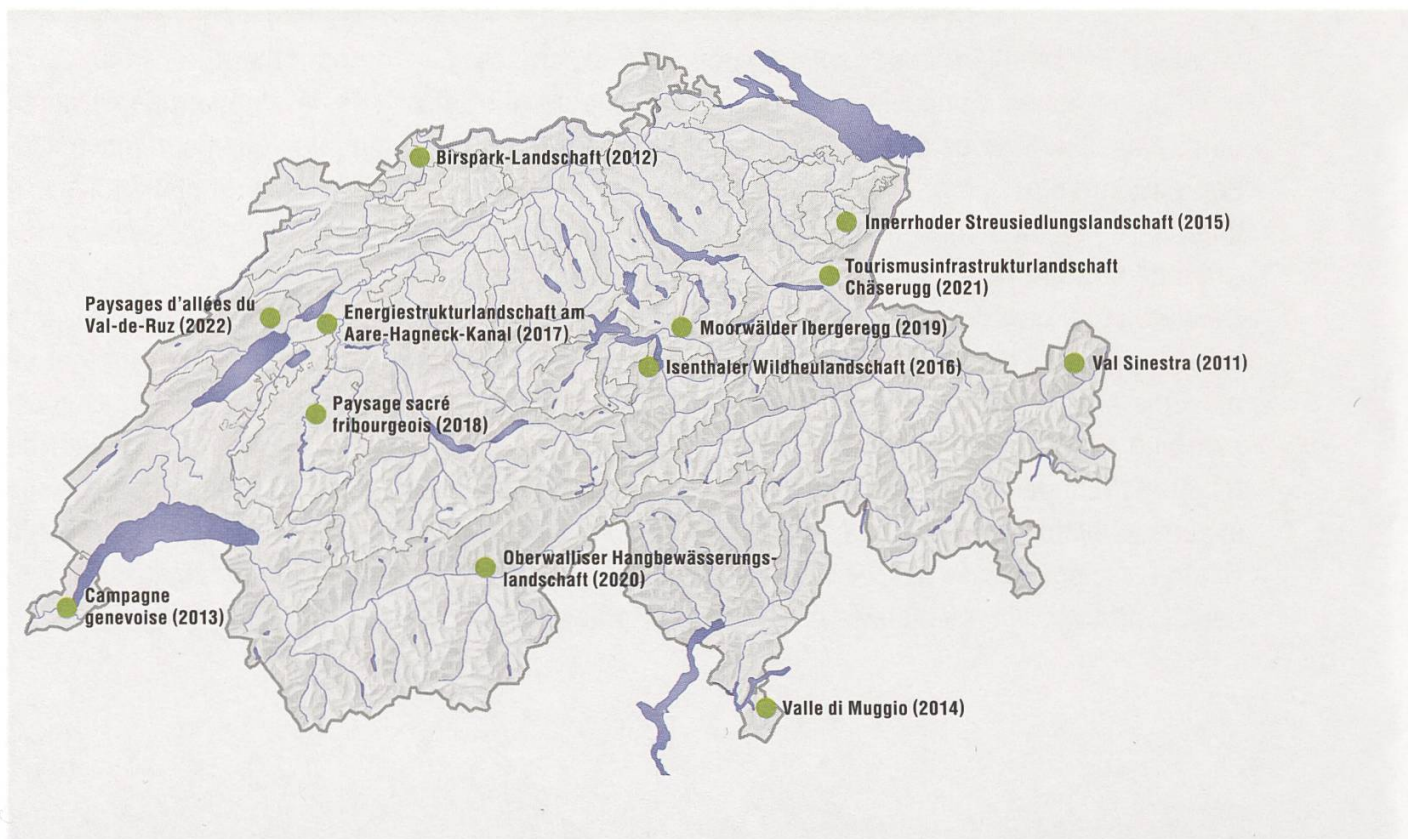
Ein konkretes Anwendungsbeispiel für neue Mikroseen ist der geplante Beschneigungsspeicher der Toggenburg Bergbahnen, wofür gestalterisches Neuland betreten wird. An diesem Projekt ist auch die SL-FP beteiligt.

Schliesslich bearbeitet die SL-FP im Rahmen des Projekts Kulturlandschaft Kloster Schönthal in Langenbruck BL ein Vorhaben für landschaftsverträgliche Tränken, die sowohl der Landwirtschaft als auch der Feuchtgebietsaufwertung dienen. Hierfür sind auch die Erfahrungen des Parc Chasseral nützlich, der mit einem auch von der SL-FP finanziell unterstützten Projekt zu Quellen und Tränken entsprechende Modellbeispiele realisiert hat. Auch andere Beispiele, wie die «Bolle» vom Monte Generoso, kleine Wasserflächen, sind für die Planung wegleitend.

5
66

Was konnte mit der Auszeichnung «Landschaft des Jahres» erreicht werden?

Seit 12 Jahren zeichnet die SL-FP jährlich eine «Landschaft des Jahres» aus. Das Ziel dieser Auszeichnung ist, die Werte der schweizerischen Landschaften zu kommunizieren, über ihre



Etude sur les micro-lacs

La chaire d'architecture paysagère de Günther Vogt, à l'EPFZ, mène une étude sur les micro-lacs de l'espace alpin. Il s'agit, d'une part, de documenter les petits lacs existants ou qui se forment avec le retrait des glaciers et, d'autre part, d'étudier leurs potentiels comme réservoirs d'eau multifonctionnels pour la biodiversité, comme zones de détente, pour la force hydraulique, l'enneigement artificiel et l'agriculture. Raimund Rodewald a été mandaté pour la rédaction d'un article sur les micro-lacs naturels et artificiels du point de vue paysager, destiné à être intégré dans une publication de grande envergure. Dans son article, il a présenté l'histoire de la perception des petits lacs dans la peinture et la littérature à l'aide d'exemples choisis, et il a comparé les caractéristiques des réservoirs d'eau destinés à l'enneigement artificiel à celles des petits lacs naturels. Cela a donné lieu à des propositions concrètes pour la conception et la valorisation de ces lacs artificiels. La publication paraîtra en 2023.

Un exemple concret d'application est constitué par le réservoir d'eau pour l'enneigement prévu par les Toggenburg Bergbahnen, qui représente une première sur le plan conceptuel. La SL-FP participe à ce projet.

Par ailleurs, la SL-FP a traité, dans le cadre du projet consacré au paysage culturel du couvent de Schönthal, à Langenbruck (BL), la planification d'abreuvoirs respectueux du paysage servant aussi bien à l'agriculture qu'à la valorisation des zones humides. L'expérience du Parc Chasseral, qui a élaboré des modèles exemplaires dans le cadre d'un projet, également soutenu par la SL-FP, lié aux sources et aux abreuvoirs, a notamment été utile pour ce projet. D'autres exemples comme les «bolle» du Monte Generoso, de petites étendues d'eau, ont également servi de référence.

Quelles sont les retombées du prix du Paysage de l'année?

Depuis une douzaine d'années, la SL-FP désigne un «Paysage de l'année». Le but de cette distinction est de communiquer autour des valeurs des paysages suisses, d'informer sur les menaces qui pèsent sur eux et d'honorer l'engagement local pour l'entretien du paysage. Dans le cadre d'un stage, Fiona Riggs, étudiante en sciences sociales à l'Université de Berne, a analysé les retombées du prix sur la base de quatre «paysages de l'année». Elle a pu montrer que les objectifs de la SL-FP ont été atteints: cette distinction est perçue comme un symbole de l'estime et de la reconnaissance portées au travail effectué par les groupes de population impliqués et les lauréats. Soit, selon les mots utilisés par une personne interrogée: «[Le prix] peut amener une certaine visibilité. Un prix est toujours une reconnaissance [...]. Nous sommes encore sur le radar du reste de la Suisse.» En outre, le prix permet d'attirer l'attention sur les valeurs du paysage, en particulier lorsque des projets de valorisation paysagère sont réalisés sur place: «La distinction ainsi que le travail qui s'en est suivi sensibilisent la population [...] à ces précieux espaces.» Un prix ne saurait toutefois amener à lui seul de grands changements en faveur du paysage. Pour cela, il faut en plus et surtout l'engagement de nombreux acteurs.

Die zwölf Landschaften des Jahres der SL-FP (2011–2022)

Les douze paysages de l'année de la SL-FP (2011–2022)

Gefährdungen zu informieren und das lokale Engagement für die Landschaftspflege zu honorieren. Im Rahmen eines Praktikums hat Fiona Riggs, eine Studentin der Sozialwissenschaften der Universität Bern, die Auswirkungen des Preises anhand von vier Landschaften des Jahres untersucht. Sie konnte aufzeigen, dass die Ziele der SL-FP erreicht wurden: So wird die Auszeichnung als ein Symbol der Wertschätzung und als Anerkennung und Würdigung der Arbeit der involvierten Bevölkerungsgruppen und der Preisträgerschaften wahrgenommen. Oder in den Worten eines Befragten gesagt: «[Der Preis] kann bewirken, dass man wahrgenommen wird. Ein Preis ist immer eine Anerkennung [...]. Wir sind noch auf dem Radar vom Rest der Schweiz.» Zudem kann die Aufmerksamkeit auf die Werte der Landschaft gelenkt werden, insbesondere, wenn vor Ort auch Landschaftsaufwertungsprojekte umgesetzt werden: «Die Auszeichnung plus die Arbeit, die gefolgt ist, sensibilisiert die Bevölkerung [...] für die wertvollen Räume.» Allerdings kann ein Preis allein nicht grosse Veränderungen zugunsten der Landschaft bewirken. Dafür braucht es ein zusätzliches Engagement einer Vielzahl von Akteuren.

Bildungsarbeit und Publikationen

Ein wichtiges Handlungsfeld der SL-FP ist die Bildungsarbeit. Auch 2022 erfreute sich die Themenliste für studentische Abschlussarbeiten einer grossen Nachfrage. So betreute der Geschäftsleiter zwei Seminararbeiten im Rahmen des CAS «Umweltrecht und Vollzug» der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Arbeiten betrafen eine juristische Analyse des Themas «Tranquillity» und die Rechtslage der schutzwürdigen Lebensräume innerhalb der Bauzone. Eine von der SL-FP eng begleitete Bachelorarbeit im Bereich der Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich bearbeitete den Bundesgerichtsfall Camping Hopfräben im Muotadelta. Im Rahmen des Projekts «4°C und mehr – Landschaft im Klimawandel» entstand zudem unter Co-Leitung der SL-FP (Karina Liechti), der WSL und des Geographischen Instituts der Universität Bern (Matthias Bürgi) die Masterarbeit «Landschaften im Klimawandel – Evaluation und Darstellung der landschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in der Schweiz anhand der Falllandschaft Ramosch (GR)».

Die SL-FP wird auch immer wieder im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten einbezogen, wie beispielsweise für die NFP-Studie von ETH Zürich/Universität Bern und Eawag «Trebridge: Wandel hin zu resilienten Ökosystemen: Eine integrierte natur- und sozialwissenschaftliche Perspektive». Einen Schwerpunkt der Bildungsarbeit bilden die Lehraufträge und Vorlesungen an den Hochschulen und Universitäten. Raimund Rodewald hat den Lehrauftrag für die Master-Vorlesung «Landscape aesthetics» im Frühlingsemester an der ETH Zürich inne, die sowohl für die Umweltingenieurinnen, die Planer wie auch die Landschaftsarchitektinnen angeboten wird. Weitere Gastvorlesungen hielt er 2022 an der Universität Lausanne (Cours interdisciplinaire sur le paysage), an der ETH Zürich (NARP, Umweltpolitik, MAS Raumplanung), an der Universität Freiburg (CAS Bau- und Immobilienrecht), an den Fachhochschulen in Luzern (MAS Architektur), in Wädenswil (ZHAW, Bachelor Umweltingenieurwesen) und in Winterthur (ZHAW, CAS Stadtraum Landschaft). Ein Lehrauftrag besteht auch im Rahmen der bio-dynamischen Ausbildung Schweiz. Auch an zwei Volkshochschulen referierte der Geschäftsleiter, so in Zofingen unter dem Titel «Schöne Landschaft – was sie bringt, wie wir sie retten» und in Zürich zur Landschaft des Jahres 2022. Seine weiteren 20 Referate waren unter anderem folgenden Themen gewidmet: Energie (Rotary Club Biel/Bienne, FDP Luzern, LifeFair Forum Zürich,

Enseignement et publications scientifiques

L'enseignement représente un domaine d'activité important de la SL-FP. En 2022 également, notre liste de sujets proposés pour des travaux de fin d'études a connu un franc succès. Le directeur a ainsi encadré deux travaux de séminaire dans le cadre du CAS sur le droit de l'environnement et son application, à la Haute école spécialisée du nord-ouest de la Suisse. Ces travaux ont porté sur une analyse juridique du thème de la «tranquillité» et sur la situation juridique des habitats dignes de protection situés en zone à bâtir. Un travail de bachelor accompagné par la SL-FP dans le domaine des sciences de l'environnement à l'EPFZ s'est penché sur l'arrêt du Tribunal fédéral concernant le camping de Hopfräben, dans le delta de la Muota. Le travail de master «Landschaften im Klimawandel – Evaluation und Darstellung der landschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in der Schweiz anhand der Falllandschaft Ramosch (GR)» (Paysages et changement climatique – évaluation et représentation des répercussions paysagères du changement climatique en Suisse, à l'exemple du paysage de Ramosch (GR)), s'inscrivant dans le cadre du projet «4°C und mehr – Landschaft im Klimawandel» (4°C et plus – le paysage face au changement climatique), a par ailleurs été réalisé sous la direction conjointe de la SL-FP (Karina Liechti), du WSL et de l'institut de géographie de l'Université de Berne (GIUB, Matthias Bürgi).

La SL-FP est également régulièrement sollicitée pour des travaux scientifiques, par exemple pour l'étude menée dans le cadre du PNR par l'EPFZ/Université de Berne et l'EAWAG «Trebride: Wandel hin zum resilienten Ökosystem: eine integrierte natur- und sozialwissenschaftliche Perspektive» (Trebride: évolution vers un écosystème résilient: une perspective intégrée entre sciences naturelles et sciences sociales). Un point fort du travail de formation est constitué par les mandats d'enseignement et les conférences dans les hautes écoles et les universités. Raimund Rodewald est chargé de donner le cours de master «Landscape aesthetics» durant le semestre de printemps à l'EPFZ, destiné autant aux ingénieurs de l'environnement qu'aux aménagistes et architectes paysagistes. D'autres conférences ont été présentées en 2022 par le directeur à l'Université de Lausanne (Cours interdisciplinaire sur le paysage), à l'EPFZ (NARP, politique environnementale, MAS aménagement du territoire), à l'Université de Fribourg (CAS droit de la construction et droit immobilier), aux hautes écoles spécialisées de Lucerne (MAS architecture), de Wädenswil (ZHAW, bachelor en ingénierie de l'environnement) et de Winterthur (ZHAW, CAS espace urbain paysage). Un mandat d'enseignement est également lié à la formation suisse en agriculture biodynamique. Le directeur est par ailleurs intervenu dans le cadre de deux universités populaires, à Zofingue sur le thème «Schöne Landschaft – was bringt sie, wie wir sie retten» (Le beau paysage – ce qu'il apporte, comment nous le sauvons) et à Zurich à propos du Paysage de l'année 2022. Ses 20 autres conférences ont été consacrées, entre autres, aux thèmes suivants: énergie (Rotary Club Biel/Bienne, PLR Lucerne, LifeFair Forum Zürich, Alpenwoche à Brig-Glis, groupe de spécialistes environnement de l'OFROU, groupe spécialisé SIA), architecture, infrastructures et culture du bâti (Gutes Bauen Graubünden à St-Moritz, Seerücken-Komitee à Kreuzlingen, IG Grimseltunnel à Guttannen), forêt (vernissage du livre «Erholung in siedlungsnahen Wäldern», participation au jury du concours KlimaWald à Berne), agriculture (Forum Fraubrunnen), «tranquillity» et paysage sonore (IG Lebensraum Klettgau/Naturpark Schaffhausen à Hallau, Congrès suisse du paysage à Rapperswil, Regional Limmattal 2025 à Dietikon), perception du paysage (World

Alpenwoche in Brig-Glis, Fachgruppe Umwelt des ASTRA, SIA-Fachgruppe), Architektur, Infrastrukturen und Baukultur (Gutes Bauen Graubünden in St. Moritz, Seerücken-Komitee in Kreuzlingen, IG Grimseltunnel in Guttannen), Wald (Buchvernissage «Erholung in siedlungsnahen Wäldern» in Baden, KlimaWald-Jurierung in Bern), Landwirtschaft (Forum Fraubrunnen), Tranquillity und Klanglandschaft (IG Lebensraum Klettgau/Naturpark Schaffhausen in Hallau, Landschaftskongress in Rapperswil, Regional Limmattal 2025 in Dietikon), Landschaftswahrnehmung (WorldEthicForum in Pontresina, Via Lattea im Valle della Motta) und Geschichte des Landschaftsschutzes (6. Schweizerische Geschichtstage in Lausanne). Karina Liechti referierte an mehreren Veranstaltungen zu den Themen «Traditionelle Bewässerung als immaterielles Kulturerbe», «Lebendige Traditionen» und «Commons & Commoning als Perspektive für eine integrierte Landschaftsentwicklung».



5
70

Folgende Publikationen in Fachzeitschriften und in Büchern entstanden 2022:

- Liechti, K. 2022. Traditional Irrigation in Europe – A Practice that Brings People Together. In: Austrian Commission for UNESCO. Annual Report 2021: 31–33 (auch in Deutsch verfügbar).
- Liechti, K., Schneider S. 2022. Neue Formen des Gemeinwerks – eine Chance für Landschaft und Gesellschaft. Inside Natur+Landschaft 3/22: 32–36.
- Rodewald, R. 2022. Zeitreise durch die Rarner Kulturlandschaften, in: Die Geschichte von Raron und St. German neu entdeckt, Mit Rilke durch die Jahrhunderte (Kulturstiftung Raron Hrsg.), S. 248–255.
- Rodewald, R. 2022. Position Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, in: Agenda Raum Schweiz. Essays, Gespräche, Positionen zur Planung des Landes, Bächtold, H.-G., Gantenbein, K. (Hrsg.), Edition Hochparterre, Zürich, S. 164–165.
- Rodewald, R. 2022. Die Ressource Landschaft wird immer wichtiger, Die Volkswirtschaft, 10. Mai.
- Rodewald, R. 2022. Wo bloss bleibt die Ästhetik?/Mais où est l'esthétique?, Heimatschutz/Patrimoine 4/2022, 14–17.
- Rodewald, R. 2022. Ma dov'è l'estetica?, Il nostro Paese, 348, 56–58.
- Rodewald, R. 2022. Traditional Irrigation: Candidature for intangible Culture Heritage of Humanity, International Terraced Landscapes Alliance Journal 1.2./2022. 33–44

*Impressionen vom
WorldEthicForum in
Pontresina GR*

*Impressions du
WorldEthicForum à
Pontresina (GR)*



Ethic Forum à Pontresina, Via lattea dans le Valle della Motta) et histoire de la protection du paysage (6^e Journées suisses d'histoire à Lausanne). Karina Liechti a présenté des conférences à plusieurs manifestations sur les thèmes «L'irrigation traditionnelle, un patrimoine culturel immatériel», «Traditions vivantes» et «Commons & Commoning, une perspective pour le développement intégré du paysage».

La SL-FP a publié les ouvrages et articles scientifiques suivants en 2022:

- Liechti K. 2022. Traditional Irrigation in Europe – A Practice that Brings People Together. In: Austrian Commission for UNESCO. Annual Report 2021: 31–33 (également disponible en allemand).
- Liechti K., Schneider S. 2022. Nouvelles formes de travaux communautaires – un atout pour le paysage et la société. Inside Natur+Landschaft 3/22: 32–36.
- Rodewald, R. 2022. Zeitreise durch die Rarner Kulturlandschaften, in: Die Geschichte von Raron und St. German neu entdeckt, Mit Rilke durch die Jahrhunderte (Kulturstiftung Raron éd.), p. 248–255.
- Rodewald, R. 2022. Position Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, in: Agenda Raum Schweiz Essays, Gespräche, Positionen zur Planung des Landes, Bächtold, H.-G., Gantenbein, K. (éd.), Edition Hochparterre, Zürich, p. 164–165.
- Rodewald, R. 2022. Die Ressource Landschaft wird immer wichtiger, Die Volkswirtschaft, 10. Mai
- Rodewald, R. 2022. Wo bloss bleibt die Ästhetik? / Mais où est l'esthétique?, Heimatschutz/Patrimoine 4/2022, 14–17.
- Rodewald, R. 2022. Ma dov'è l'estetica?, il nostro Paese, 348, 56–58.
- Rodewald, R. 2022. Traditional Irrigation: Candidature for intangible Culture Heritage of Humanity, International Terraced Landscapes Alliance Journal 1.2./2022. 33–44